

UNSERE ERASMUS-ERKLÄRUNG ZUR HOCHSCHULPOLITIK

EUROPEAN POLICY STATEMENT – ERASMUS CHARTA 2021-27

ERASMUS-CODE: D MANNHEI09

Die Popakademie Baden-Württemberg ist die einzige staatliche Hochschuleinrichtung in Deutschland, die ihre Studiengänge speziell auf den Bereich der Populären Musik und Kreativwirtschaft fokussiert. Vor diesem Hintergrund verfolgt sie den Anspruch, die bestmögliche individuell geprägte akademische Ausbildung zukünftiger Akteur:innen der Musik- und Kreativwirtschaft anzubieten und stetig weiterzuentwickeln. Im Fokus steht neben der Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten die Entwicklung von Persönlichkeiten in ihrer individuellen Identität. Neben ihrer Funktion als Hochschuleinrichtung realisiert die Popakademie als Kompetenzzentrum zahlreiche Projekte in den Bereichen der europäischen und internationalen Zusammenarbeit, Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung am Medienstandort Baden-Württemberg. Die angesprochenen Akteur:innen sind hier nicht in erster Linie Studierende, sondern externe Künstler:innen und Bands, Unternehmen und Mitarbeiter:innen der Kreativwirtschaft, Privatleute mit Interesse an Musik, Jugendliche mit musikalischem Förderbedarf und Geflüchtete für eine bessere Integration. Das Kompetenzzentrum mit seinen unterschiedlichen Aufgabenbereichen bildet eine optimale Ergänzung zum Studienangebot der Popakademie und stärkt ihre Reputation in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Die Internationalisierung ist seit Beginn integraler Bestandteil der Hochschulagenda der Popakademie und spiegelt sich sowohl in den Curricula der einzelnen Studiengänge als auch in ihren Aktivitäten als Kompetenzzentrum wider. Mit derzeit 28 Hochschulpartnerschaften in 17 Ländern, deren künstlerische, fachliche und pädagogische Ausbildung vergleichbar mit den Studieninhalten der Popakademie sind, verfügt die Popakademie bereits über ein weitreichendes Netzwerk, welches maßgeblich durch die Teilnahme am Erasmus+-Programm gepflegt und ausgebaut werden konnte bzw. kann. Die Ausbildung von Künstler:innen und Akteur:innen der Musik- und Kreativwirtschaft, die sich in einem europäischen bzw. internationalem Kontext austauschen und vernetzen, ist Teil ihres Verständnisses als Hochschuleinrichtung. Auch zukünftig strebt die Popakademie mithilfe zunehmender Outgoing- und Incoming-Mobilitäten von Studierenden, Dozierenden und Hochschulpersonal eine weiterführende Internationalisierung von Studium, Lehre und Verwaltung an. Die Zusammenarbeit mit bestehenden und neuen europäischen und internationalen Partnerinstitutionen trägt dabei maßgeblich zu ihrer Reputation als international ausgerichtete Hochschuleinrichtung und Kompetenzzentrum der Musik- und Kreativwirtschaft bei.

Darüber hinaus versteht sich die Popakademie als eine Institution, die eine offene Kultur der Unterstützung und des Austausches fördert – frei von Mobbing, Belästigungen, Grenzüberschreitungen, Machtmissbrauch und Diskriminierung. Mit ihrem verbindlichen Verhaltenskodex verpflichtet sie sich alle Studierende, Mitarbeiter:innen, Dozierende sowie Gäste des Hauses gleichberechtigt mit Würde und Respekt zu behandeln. Sie möchte stets ein sicherer Ort sein, der durch den Geist einer kreativen, künstlerischen und respektvollen Gemeinschaft getragen wird. Diese Grundwerte spiegeln sich nicht nur in den Curricula ihrer Studiengänge wider, sondern auch durch gezielte Fortbildungsangebote für Mitarbeiter:innen und Dozierende sowie in ihrer Mitarbeit im Kultur- und Bildungsnetzwerk europäischer Musikhochschulen AEC im Bereich „Diversity, Identity and Inclusiveness“. Als Kompetenzzentrum engagiert sie sich mit diversen musikpädagogischen, transkulturellen und inklusiven Projekten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren lokal, national und international, durchgeführt von Studierenden, Dozierenden und Absolvent:innen der Popakademie, in Kooperation mit Ministerien, Kommunen, Privatwirtschaft, Bildungseinrichtungen, Stiftungen oder Verbänden.

Als Mitglied der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit des Landes Baden-Württembergs (WIN) verpflichtet sich die Popakademie den gemeinsamen ökonomischen und sozialen, aber auch den ökologischen Leitlinien; basierend auf den UN Sustainable Development Goals (SDGs). Bei Durchführung von Erasmus-Mobilitäten sowie gemeinsamen europäischen und internationalen Projekten soll zunehmend die Integration von Umweltschutz eine Rolle spielen – in Form von Umlenkung auf umweltfreundlichere Verkehrsträger, freiwilliger CO₂-Emissionskompensationen bzw. verstärkter Online-Abwicklung aller administrativen Prozesse bei Einsatz von reinem Ökostrom.

Die Chancen und Potentiale der Digitalisierung hat die Popakademie als Einrichtung der Musik- und Kreativwirtschaft früh erkannt und bildet in ihren Bachelor- und Masterstudiengängen Music Business bzw. Music & Creative Industries im Schwerpunkt Digital Innovation Management zukünftige Akteur:innen aus. Ergänzend veranstaltet sie seit 2009 jährlich das „Future Music Camp“, welches sich als internationaler Treffpunkt der digitalen Musikwirtschaft etabliert hat. Die Popakademie präsentiert sich online auf gängigen Social-Media-Kanälen wie Facebook, Instagram, YouTube sowie dem Streamingdienst Spotify und bietet somit auch ihren Studierenden eine weitreichende Plattform, um ihr kreatives Schaffen zu präsentieren. Darüber hinaus findet in allen Studiengängen der Einsatz digitaler Medien bzw. E-Learning in Ergänzung zum Präsenzunterricht statt. Besonders im Bereich der Internationalisierung nutzt die Popakademie durch den Auf- und Ausbau gemeinsamer digitaler Angebote die Möglichkeit der tieferen Vernetzung mit europäischen und internationalen Partnerinstitutionen und strebt hier eine stetige Weiterentwicklung an. Der ständige Prozess die akademische Qualität der Lehre zu sichern und weiterzuentwickeln ist ihr Beitrag zur Modernisierung des Bildungssektors, wobei sie sich dabei an den neuesten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Forschung, Wirtschaft und Szenen sowie am direkten Feedback ihrer Studierenden orientiert.